

# Aktiv Schach

Nr. 11/2012 34. Jahrgang

## Das österreichische Schachmagazin

Jahresabo 38,- Euro



Foto: DKT Power Sports / Mag. Erwin Bendl

*Handshake zwischen Robert Kreisl und Markus Ragger (l.), der in Bad Vöslau sowohl Blitz- als auch Schnellschachstaatsmeister wurde*

♔ **Start der 2. Bundesligen**

♚ **Rasanten Schach in Bad Vöslau**

♞ **Christian Muck Fernschach-GM**

## Staatsmeisterschaft der schnellen Disziplinen

### Doppelsieg für Markus Ragger und Eva Moser

Das Kurzentrum von Bad Vöslau bot am letzten Oktoberwochenende einen würdigen Rahmen für die Staatsmeisterschaften im Blitz- und Schnellschach. Organisator Robert Baumfrisch durfte zahlreiche österreichische SpitzenspielerInnen begrüßen – bei den Damen war gar die gesamte Nationalmannschaft am Start!

Am ersten Spieltag ging die Blitz-Staatsmeisterschaft (mit der Bedenkzeit von 3 Minuten plus 2 Sekunden pro Zug) über die Bühne. Aufgelockert durch einen Sportmoderator – der sich am Folgetag vermutlich auf Anraten einiger Spieler etwas dezenter verhielt – wurden 11 Runden ausgetragen. Die Titel gingen erwartungsgemäß an Markus Ragger bei den Herren und Eva Moser (als 4. der Gesamtwertung) bei den Damen; dahinter wurde aber die Startrangliste gehörig auf den Kopf gestellt. Die größte Überraschung gelang dem Pokerprofi Harald Casagrande, der seit Jahren kaum mehr als Schachspieler in Erscheinung tritt und sich als Num-



Foto: DKT Power Sports / Mag. Erwin Bendl

Harald Casagrande freut sich über den sensationellen 2. Platz

#### Blitz-Staatsmeisterschaft

1. GM	Ragger Markus	2629	10
2. IM	Casagrande Harald	2280	9 ½
3. IM	Diermair Andreas	2397	9
4. IM	Moser Eva	2402	7 ½
5. FM	Dietmayer-Kräutler M.	2223	7 ½
15. WFM	Exler Veronika	2102	6 ½
26.	Schnegg Anna-Lena	2062	6

(nat. Elo)

11 Runden, 66 TeilnehmerInnen

#### Schnellschach-Staatsmeisterschaft

1. GM	Ragger Markus	2629	8
2. IM	Schachinger Mario	2397	7 ½
3. IM	Kreisl Robert	2406	7
4. IM	Diermair Andreas	2397	7
5. IM	Alvir Aco	2330	6 ½
9. IM	Moser Eva	2402	6 ½
13. WFM	Schink-Teuschler B.	2175	6
26. WFM	Exler Veronika	2102	5 ½

(nat. Elo)

9 Runden, 84 TeilnehmerInnen

mer 12 vor Andreas Diermair die Silbermedaille holte!

In der Damenwertung musste sich die klare Nummer 2 Anna-Christina Kopinits mit Rang 7 begnügen; Silber und Bronze gingen an Veronika Exler und an die seit kurzem 14-jährige Nachwuchshoffnung Anna-Lena Schnegg.

Ein ähnliches Bild bot sich tags darauf bei der Staatsmeisterschaft im Schnellschach (10 Minuten plus 5 Sekunden pro Zug). Mit Markus Ragger und Eva Moser holten sich wieder die Favoriten die Titel, dahinter gab es jedoch einige Überraschungen. Bei den Herren konnte der als Nummer 2 gesetzte David Shengelia, der die Blitz-Staatsmeisterschaft aufgrund der unglücklichen Terminkollision mit der Wiener Landesliga ausließ, nicht in den Ti-



Foto: DKT Power Sports / Mag. Erwin Bendl

Die Medaillengewinner im Schnellschach: Mario Schachinger, Barbara Schink-Teuschler, Eva Moser, Markus Ragger, Veronika Exler und Robert Kreisl (v.l.)

telkampf eingreifen und belegte Rang 8. Hingegen spielten Mario Schachinger und Robert Kreisl groß auf und landeten hochverdient auf den Rängen 2 und 3.

In der separaten Damenwertung hatte Anna-Christina Kopinits lange Zeit die besten Aussichten auf Gold, doch nachdem sie mit 5 aus 6 hervorragend gestartet war (sie musste sich nur Markus Ragger geschlagen geben), warfen sie drei Niederlagen auf den undankbaren 4. Platz zurück. Hinter Eva Moser ging Rang 2 an Barbara Schink Teuschler (Schlussrundsieg über Anna-Christina Kopinits) vor Veronika Exler, die sich mit zwei Medaillen über ein sehr erfolgreiches Wochenende freuen konnte.

Sehr hörbar klopf bereits die neue Generation an die Tür der österreichischen Spitze an. Neben Anna-Lena Schnegg, die mit der Bronzemedaille im Blitzschach ihre rasche Auffassungsga-

be unter Beweis stellte, zog der 11-jährige Grazer Bardhyl Uksini im Schnellschach anerkennende Blicke auf sich. Mit 5 ½ Punkten (Performance 2308) und Rang 17 zog er an namhaften Titelträgern vorbei, darunter Georg Danner (er musste sich bei beiden Wettbewerben mit dem Seniorenpreis begnügen) und Gerhard Schroll. Man muss nicht lange raten, wer bei der stilvollen Siegerehrung (mit Nationalhymne) der Liebbling der Offiziellen war...



Foto: DKT Power Sports / Mag. Erwin Bendl

Der 11-jährige Bardhyl Uksini – hier in der Schlussrunde – ist schon ein gefürchteter Taktiker